



Geografie, Geschichte, Lebenskunde für Sek I und Sek II

Minderheiten in Europa

2. Die Walser in Graubünden

15:44 Minuten

00:19 Gefragt nach den Eigenheiten des typischen Walsers, erhält man von verschiedenen Walserinnen und Walsern unterschiedliche Antworten: Der Walser liebt die Freiheit. Er ist ein bisschen eigenbrötlerisch, gerne alleine und stur. Er hat einen speziellen Humor. Oder: Das einzige Merkmal ist heute die walser Sprache.

01:05 Die Walser leben hoch in den Bergen – auch heute noch. In den Zentralalpen gibt es rund 10 000 Walser. Ihre Geschichte beginnt vor 700 Jahren, als die Walser das Goms im Wallis verlassen. Sie ziehen Richtung Bern, Italien und gegen das Urserental. Von dort geht die Wanderung weiter über das Tessin ins Rheinwald und nach Davos. Später dann von Rheinwald Richtung Safien, Vals und Avers und von Davos ins Prättigau und Schanfigg. Die Walser besiedelten die unwirtlichsten Gebirgsgegenden.

01:58 Heute leben viele Walser in hochalpinen Regionen. Zum Beispiel in Juf auf 2126 Metern über Meer. Es herrscht ein raues Klima mit langen und harten Wintern. Die Arbeit in der Natur ist mühevoll. 50 Prozent des Einkommens sind Direktzahlungen, erzählt der Bauer Robert Heinz.

04:03 Als die Walser ankamen, lebten die Romanen bereits da. Es gibt Orte, wo kaum ein Austausch stattfindet, und andere, wo man viel miteinander zu tun hat. Wie zum Beispiel in Vals, im politischen Kreis Lugnez – hier wohnen Walser und Romanen. Das Zusammenleben ist nicht immer einfach. Das Museum Gandahus in Vals illustriert die Valser Geschichte.

06:08 Das Überleben in den Bergen bleibt schwierig. Doch die Arbeit und die Landschaft wandeln sich auch hier. Die Kulturlandschaft wird zum Erholungsraum. Das Projekt Safier Ställe unterstützt diese Entwicklung. Die typische Safier Landschaft und die alten Ställe sollen bewahrt werden. Für die Ställe werden neue Nutzungsmöglichkeiten gesucht. Zum Schutz erhalten die Ställe neue Schindeldächer.

08:42 Die Walser stammen aus dem Wallis. Ihr Markenzeichen ist vor allem der Dialekt. Wie alle Sprachen verändert sich auch der Walser Dialekt. Es gibt keinen eigentlichen Walserunterricht. Ab und zu wird je nach Thema in Mundart geredet. Die Heilpädagogin und Schriftstellerin Erika Hössli zu diesem Thema: Dialekt sei Muttersprache und Identifikationsmöglichkeit. Das spezifisch Walserische sterbe langsam aus. Eine Sprachentwicklung könne und solle man nicht aufhalten.

Minderheiten in Europa: 2. Die Walser in Graubünden

11:43 Das Leben und Überleben in den Bergen wird nicht einfacher werden. Was können die Walser zur Entwicklung beitragen? Ein Interreg-Projekt der Walser aus der Schweiz, aus Italien und Österreich geht dieser Frage nach. Eine am Projekt beteiligte Filmemacherin recherchierte bei Kindern im Prättigau. Wer waren die Walser? Das Wissen ist je nach Alter sehr unterschiedlich. Mithilfe einiger dieser Kinder soll ein Film entstehen. Die Walserversammlung Graubünden will mit diesem Projekt in die Zukunft blicken.

14:17 Wie sehen die ProtagonistInnen aus diesem Film die zukünftige Rolle der Walser? Einige Antworten: Man kann keine Rolle für die Walser festlegen, denn sie sind Teil der Bergbevölkerung. Eine stärkere Besinnung auf die Wurzeln oder die Pflege eines Inseldaseins sind keine Lösung.